

Представляю разработку учебного занятия для учащихся 10 класса, УМК «Вундеркинды плюс», немецкий язык, О.А. Радченко по теме „Massenmedien“ и „Freizeitgestaltung“ с использованием текста „Jedes zweite Kind online“.

Цель: Развитие навыков смыслового чтения

Задачи: развитие навыков и умений

- Прогнозировать содержание текста
- Читать линейные и нелинейные тексты с извлечением содержания разного уровня
- Использовать полученную информацию в диалогической речи
- Создавать собственные линейные или нелинейные тексты на материале прочитанных.
- Совершенствовать компенсаторные умения и навыки

Текст состоит из 4 частей. Часть 1- нелинейный текст: диаграмма, статистика, 2-4 части - линейные тексты. К текстам разработаны 6 заданий различного уровня сложности.

Этап работы над текстом	№ задания	Характеристика задания	Уровень сложности
Предтекстовый	1	Создание положительной мотивации	Средний
Текстовый	2	Понимание основного содержания прочитанного	Средний
Текстовый	3	Полное понимание содержания прочитанного	Высокий
Текстовый	4	Понимание основного содержания прочитанного	Высокий
Послетекстовый	5	Чтение с извлечением заданной информации	Средний
Послетекстовый	6	Интерпретация полученной из текста информации при создании с диалога по предложенной ситуации	Высокий

I. Statistik sehen und besprechen. Wie findest du die Ergebnisse einer Umfrage? Was fällt dir ein?

Redemittel: Aus der Umfrage erfahren wir, dass ... / Mir fällt ein, dass ...

II. Lest den Text. In jedem Absatz sind ein oder zwei Sätze am wichtigsten. Unterstreiche diese Kernsätze.

KIDS-VERBRAUCHERANALYSE 2008:

Jedes zweite Kind online

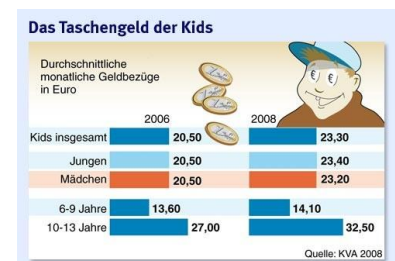
Computer und Handy gehören für immer mehr Kinder zum Alltag. Inzwischen haben schon 2,2 Millionen Mädchen und Jungen zwischen sechs und 13 Jahren – also etwa zwei Drittel – ein eigenes Handy. 35 Prozent der Kinder besaßen im Jahr 2007 einen MP3-Player – im Jahr 2006 waren es nur 18 Prozent gewesen. Und rund vier Millionen der 5,73 Millionen Kinder im Alter von sechs bis 13 Jahren nutzen zu Hause einen Computer. Das sind Ergebnisse der „Kids-Verbraucheranalyse 2008“, die der Egmont-Ehapa-Verlag am Dienstag in Berlin vorstellte. Für die repräsentative Studie wurden 1631 Kinder und jeweils ein Erziehungsberechtigter befragt.

Demnach sind Computer und Mobiltelefone selbstverständlicher Teil der kindlichen Erfahrungswelten. Rund die Hälfte der Kinder in Deutschland gehen online. Mädchen haben aufgeholt und liegen mit 52 nur zwei Prozentpunkte hinter den Jungen. Meist werden im Internet Informationen für die Schule (85 Prozent) und Freizeit (68 Prozent) gesammelt, Onlinespiele und Chat-Foren genutzt (59 Prozent und 50 Prozent) oder Musik gehört (50 Prozent). Auch der Spielmarkt wächst weiter. So besitzt inzwischen jedes zweite Kind zwischen zehn und 13 Jahren ein Handspielgerät und etwa 42 Prozent eine eigene Spielkonsole.

Klare Grenzen bei der Computer-Nutzung

Die meisten Eltern setzen ihren Kindern bei der Computer-Nutzung klare Grenzen. So hat nur etwa jedes fünfte Kind (18 Prozent) einen eigenen PC im Kinderzimmer – die meisten nutzen einen PC oder Laptop im Haushalt mit. Zudem achten die meisten Eltern darauf, was die Kinder im Internet treiben: 71 Prozent legen feste Zeiten fest, 65 Prozent sind beim ersten Besuch einer Website dabei, und 57 Prozent verbieten es ihren Kindern, Chatrooms zu besuchen.

Trotz der medialen Aufrüstung im Kinderzimmer behalten traditionelle Kulturtechniken ihren Platz: Regelmäßig lesen weiterhin etwa vier Millionen Kinder, also wiederum zwei Drittel, mindestens eine



der 40 wichtigsten Kinderzeitschriften – wobei das „Micky-Maus-Magazin“ (11,2 Prozent), „Disney Lustiges Taschenbuch“ (6,3), „Geolino“ (5,7), „Barbie“ (5,5), „SpongeBob“ (5,5) und „Wendy“ (5,4) die größte Reichweite haben. Hinzu kommen Bücher und Magazine. Zudem wird aus der Befragung deutlich, dass rund 80 Prozent der Kinder am liebsten Zeit mit ihren Freunden verbringen, dass Musikhören, Radfahren oder Fußballspielen ebenso in der Gunst der Kinder steht wie vor dem Computer zu sitzen.

23,29 Euro Taschengeld im Monat

In der Studie wurde auch die finanzielle Lage untersucht. Im Durchschnitt erhalten Kinder 23,29 Euro Taschengeld im Monat – Teile der Handyrechnung beispielsweise müsse der Nachwuchs aber oft selbst übernehmen. Insgesamt besitzen die Sechs- bis Dreizehnjährigen ein Sparguthaben von 3,8 Milliarden Euro. Das sind 200 Millionen mehr als noch 2006.

<https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/jugend-schreibt/kids-verbraucheranalyse-2008-jedes-zweite-kind-online-1678949.htm>

III. Schnüffellesen. Bildet die Sätze. Füllt die Tabelle aus. Tauscht dann die Ergebnisse im Plenum um.

- | | |
|-------------------|--|
| 1) 42 | a) haben eigenes Handy |
| 2) 50 | b) Prozent Mädchen gehen online |
| 3) 52 | c) Prozent besitzen eine eigene Spielkonsole |
| 4) 59 | d) nutzen zu Hause einen Computer |
| 5) 68 | e) Prozent hören Musik im Internet |
| 6) 85 | f) Prozent nutzen Chat-Foren |
| 7) 1631 | g) Prozent sammeln Informationen für die Schule |
| 8) 2,2 Millionen | h) Prozent suchen im Internet die Information für die Freizeit |
| 9) 5.73 Millionen | i) Kinder wurden befragt |

IV. Was bedeutet Klare Grenzen bei der Computer-Nutzung? Ordnet die Sätze zu (richtig/falsch).

1. einen PC oder Laptop im Haushalt mitbenutzen
2. feste Zeiten festlegen
3. beim ersten Besuch einer Webseite dabei sein
4. Chatrooms zu besuchen erlauben
5. grenzenlos im Internet surfen erlauben
6. darauf achten, was die Kinder Im Internet treiben

1	2	3	4	5	6
	r				

V. Ersetzt die markierten Textstellen mit den Wörtern aus dem Kasten unten.

Computer (1) und Handy (2) gehören für immer mehr Kinder (3) zum Alltag. Inzwischen haben (4) aber schon 2.2 Millionen Mädchen und Jungen (5) zwischen sechs und 13 Jahren- also etwa zwei Drittel – ein eigenes Handy. Rund die Hälfte der Kinder surfen im Internet (6). Im Durchschnitt bekommen (7) die Kinder 23, 30 Euro Taschengeld. Aus der Befragung (8) wird deutlich. Dass die Kinder 200 Millionen Euro mehr als 2006 bekommen. Teile der Handyrechnung muss aber der Nachwuchs (9) oft selbst übernehmen (10). Die meisten Eltern verbieten es den Kindern, die Chatrooms (11) zu besuchen.

Studie	das Kind Kinder	Chat-Foren erhalten	Mobiltelefon besitzen	Kids	bezahlen gehen online	PC
--------	--------------------	------------------------	--------------------------	------	--------------------------	----

1)	4)	7)	10)
2)	5)	8)	11)
3)	6)	9)	

VI. Ein Rollenspiel. Spielt die Szene. Gebraucht dabei die Spielkarten unten.

Spielkarte 1 Du bist ein Psychologe und berätst eine Frau. Sie hat Probleme mit ihrer Tochter, weil sie computersüchtig ist. Was kannst du raten? Vergiss nicht, ihr über <i>Klare Grenzen bei der Computer-Nutzung</i> zu sagen.	Spielkarte 2 Du bist die Mutter und deine Tochter ist den ganzen Tag im Internet. Sie surft im Internet, spielt tageslang Computerspiele und sitzt im Chatroom. Es gibt schon Probleme in der Schule und Streit mit den Eltern. Du bist besorgt und kommst zu einem Psychologen, um Tipps zu bekommen.
--	---

Schlüssel

Aufgabe 1

Mögliche Antworten:

Aus der Umfrage erfahren wir, dass die Kinder immer mehr Taschengeld bekommen.

Es fällt mir ein, dass die Jugendlichen im Durchschnitt 23, 30 Euro Taschengeld bekommen.

Es ist interessant, dass die Kinder im Alter von 10 bis 13 im Jahre 2008 wesentlich mehr Taschengeld bekommen haben, als die Kinder im Alter von 6 bis 9 Jahren. Sie kaufen aber auch nicht viel, glaube ich

Aufgabe 2

Mögliche Antworten:

1. Computer und Handy gehören für immer mehr Kinder zum Alltag. Für die repräsentative Studie wurden 1631 Kinder und jeweils ein Erziehungsberechtigter befragt.
2. Die meisten Eltern setzen ihren Kindern bei der Computer-Nutzung klare Grenzen. Trotz der medialen Aufrüstung im Kinderzimmer behalten traditionelle Kulturtechniken ihren Platz. Zudem wird aus der Befragung deutlich, dass rund 80 Prozent der Kinder am liebsten Zeit mit ihren Freunden verbringen
3. In der Studie wurde auch die finanzielle Lage untersucht. Insgesamt besitzen die Sechs - bis Dreizehnjährigen ein Sparguthaben von 3,8 Milliarden Euro.

Aufgabe 3

1	2	3	4	5	6	7	8	9
c	e	b	f	h	g	i	a	d

Aufgabe 4

1	2	3	4	5	6
r	r	r	f	f	r

Aufgabe 5

1) PC	4) besitzen	7) erhalten	10) bezahlen
2) Mobiltelefon	5) Kinder	8) Studie	11) Chat -Foren
3) Kids	6) gehen online	9) das Kind	